

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Osten und Norden meist aufgelockert bewölkt

Offenbach, 09.04.2013, 12:00 Uhr

GDN - Heute ist es im Norden und Osten aufgelockert bewölkt, dort fällt kaum Regen. Im weiteren Tagesverlauf setzt im Südwesten schauerartiger Regen ein, der sich bis zum Abend auf die Mitte und den Südosten Deutschlands ausweitet, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte.

Vor allem in der Südhälfte gibt es dabei vereinzelt Gewitter. Die Höchstwerte erreichen im Norden und Osten 3 bis 8 Grad, sonst 7 bis 12 Grad. Im Norden weht mäßiger, an der See frischer, in Böen starker Ostwind. Weiter nach Süden weht ein schwacher bis mäßiger, in Schauernähe starker, im Bergland in Böen auch stürmischer Süd- bis Südwestwind. In der Nacht zum Mittwoch bleibt es meist stark bewölkt. Vor allem in der Mitte und im Süden fällt zeitweise schauerartiger Regen. Im Norden und Osten gibt es dagegen kaum Niederschlag, aber wenn, dann ist dort auch etwas Schnee der Schneeregen möglich. An den Alpen lockern die Wolken föhnbedingt vorübergehend stärker auf. Die Tiefstwerte liegen zwischen 7 Grad im Südwesten und 0 Grad im Nordosten beziehungsweise im östlichen Bergland. An der Küste gibt es starke Windböen aus Ost, in den südlichen Mittelgebirgen aus Südwest. Auf den Alpengipfeln muss mit Sturmböen gerechnet werden. Auch der Mittwoch wird ein wechselhafter Tag. Sonnige Auflockerungen gibt es am ehesten am Alpenrand und den Nordhängen der Mittelgebirge. Sonst sind die Wolken dicht und es muss häufig mit schauerartig verstärkten Regenfällen gerechnet werden. Das gilt besonders für die Gebiete vom Südwesten bis zur Mitte. Im Nordosten regnet es kaum. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch, im Alpenvorland auch stark. Im Norden kommt er zumeist noch aus Ost, sonst aus Südwest. In den südlichen Mittelgebirgen gibt es stürmische Böen. Die Höchsttemperaturen liegen an der Ostseeküste nur bei 4 Grad, sonst werden 7 bis 13 Grad erreicht. In der Nacht zum Donnerstag klingen die Schauer vorübergehend ab und die Wolken lockern auf. Von Südwesten her kommt jedoch rasch erneut schauerartiger Regen auf, östlich der Elbe bleibt es aber noch meist trocken. Die Tiefstwerte liegen zwischen 8 und 1 Grad, mit den höchsten Werten im Westen. Der Wind weht besonders im Bergland böig aus südlichen Richtungen. Am Donnerstag weitet sich der zeitweilige Regen auch auf die Nordosthälfte aus. Von Südwesten her lässt er vor allem in der Mitte und im Süden vorübergehend nach und die Wolken lockern auf, bevor dort in der zweiten Tageshälfte erneuter Regen aufkommt. An den Alpen wird es föhnig. Die Temperatur steigt an den Küsten nur auf 6 bis 11 Grad. Sonst werden 11 bis 17 Grad erreicht, am Oberrhein und im Alpenvorland stellenweise auch etwas mehr. Der Wind weht im äußersten Norden mäßig aus Ost, sonst aus Süd bis Südwest. Im südlichen Bergland muss mit starken bis stürmischen Böen gerechnet werden, in den Hochlagen auch mit Sturmböen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11513/wetter-im-osten-und-norden-meist-aufgelockert-bewoelkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com